

# Referendariat mit Kind - Platzvergabe

Beitrag von „WillG“ vom 26. Juni 2018 17:19

## [Zitat von lamaison2](#)

Eine ehemalige Lehramtsanwärterin in meinem Seminar kam fast jeden Tag zu spät - wegen dem kleinen Kind. Zur Prüfung erschien sie Punkt 8 mit den Worten, sie müsse noch kopieren. Aufsichtspflicht im Klassenzimmer beginnt aber um Viertel vor 8. Die Prüfer waren pünktlich, die Referendarin ist durchgefallen.

Eine ehemalige Lehramtsanwärterin in meinem Seminar hatte zwei kleine Kinder. Sie schien deutlich weniger gestresst als der ganze restliche Haufen, eben weil sie sich nicht so für die Schule stressen konnte. Während wir bis morgens um vier noch die schönere Schriftart und das bessere Bild für das Arbeitsblatt oder die noch passendere, innovative, schüleraktivierende Methode für die Texteingführung gesucht haben, hat sie um 18 Uhr den Stift fallen lassen (müssen), damit sie noch Zeit mit ihren Kindern verbringen konnte.

Und nun: Das ist doch alles anekdotisch. Keiner kann sagen, wie es dem/der Einzelnen in der Situation geht. Das müssen die Leute schon selbst wissen.

(Disclaimer: Die Zeiten sind natürlich übertrieben und ich nehme an, dass sie sich später nochmal an den Schreibtisch gesetzt hat. Aber diesen Overkill an Selbstaussbeutung für das Seminar hat sie definitiv nicht betrieben. Wir hätten uns alle mal an ihr ein Beispiel nehmen sollen. Außerdem ist das, was im Ref am schnellsten leidet, der Ausgleich neben der Schule. Mit Familie ist man ja quasi gezwungen, den Ausgleich zu nehmen. Ist vielleicht auch gar nicht so schlecht.)